



Ein Monolith, an den man sich herantasten muss wie an ein scheues Tier

Es ist immer wieder erstaunlich, dass sich ausgerechnet an den steilen Graubündner Hängen die Architektur so außergewöhnliche Eskapaden leistet. Nicht nur in Vals, sondern jetzt auch in Mathon: Bruno Hermann von der Architekten Gemeinschaft 4 AG in Aarau hat hier ein Berg-hotel entworfen, das an Mehrfamilienhäuser in deutschen Großstädten denken lässt, wo es wenig Aufsehen erregen würde. Oben auf dem Berg jedoch, ganz allein, ohne Pendant, mit dem es solidarisch kommunizieren könnte, ist das Bauwerk ein einsamer Monolith, an den man sich herantasten muss wie an ein scheues wildes Tier. Damit schlägt es den Bogen zur schroffen Bergwelt, die es dem Bergsteiger auch oft nicht leicht macht. Aber es ist wie immer: Wenn man sich auf die Gegebenheiten einlässt, wird man manchmal mit sensationellen Perspektiven und neuen Erkenntnissen belohnt. Bei der Pensiun Laresch ist das nicht anders. Je nach Tageszeit verändert sich das Fassadenbild mit seinen asymmetrisch vertieften Fensterlaibungen. Es scheint sich zu bewegen, wogt sanft von der einen zur anderen Seite. Das trutzige Haus hat Außenmauern, die einen halben Meter dick sind. Es besteht komplett aus natürlichen Materialien wie Naturkalk, Stein, Holz und Lehm.

Im Inneren ist das Gebäude ein sehr schöner Zweckbau und kann als Reminiszenz an die traditionellen Schutzhütten gelesen werden: Die Zimmer sind klar und reduziert eingerichtet, die Betten wurden aus Arvenholz aus der Region gefertigt, die Fußböden sind aus Lärchenholz, die Bäder mit Naturstein ausgekleidet. Lehm- und Kalkverputz sorgen für ein gutes Raumklima. Man hält sich an diesem ebenso stolzen wie uneitlen Ort gern auf – nicht nur wegen der herrlichen Aussicht auf die Alpen. Auch die Küche wird gerühmt!

Mathon liegt auf einer Sonnenterrasse 1520 Meter über dem Meer, inmitten des Naturparks Beverin. Im Winter gibt es einzigartige Schlittelwege, Natureisfelder und Winterwanderwege; im Sommer ist der Naturpark ein Wanderparadies für Naturliebhaber. Mit ein bisschen Glück erspäht man einen Steinbock, der hier zu Hause ist.

Raumhohe Fenster holen
die Landschaft in die Lounge.
Filzstoffe und Kelims
sorgen für Behaglichkeit.

High room-height windows
invite the landscape into the lounge.
Felt cloth and kilim carpets
provide the ultimate in comfort.



A mountain monolith to be approached with caution



Raffinierte Einbauten mit multiplen Eigenschaften:
Die bewegliche rote Wand dient als Sichtschutz und als Kopfteil für das Bett. So kann man den Platz für die Nachttische sparen. Der Frühstücksraum schließt gleich an die Lounge an. Nach dem Essen kann man bequem aufs Sofa umziehen.

Ingenious installations with multiple functions:
The movable red wall serves as a privacy screen and as a headboard for the bed, saving space for the bedside tables. The breakfast room and lounge adjoin each other and after meals you can jump easily onto the sofa.

It never ceases to amaze that right on the steep Graubünden slopes, such unique architectural feats have been achieved. Not only in Vals, but now also in Mathon: Bruno Hermann of Architekten Gemeinschaft 4 AG in Aarau has designed a mountain hotel here in the style of family apartment blocks so common in German cities, they would hardly raise an eyebrow there. Up on the mountain, however, quite alone and without any supportive companionship, the building is a lone monolith to be approached cautiously like a wild animal scopes out the unfamiliar. At the same time, it builds a bridge with the craggy Graubünden mountain landscape: a challenge to mountaineers. But when you engage with things as they present themselves, you are often rewarded with exciting prospects and new discoveries. That is the case with Pensium Laresch. Depending on the light, the façade, with its asymmetrically recessed window frames, changes. It seems to move, rocking gently from one side to the other. This audacious house has outer walls that are half a meter thick. It is built completely from natural materials such as lime, stone, wood and clay. Inside it is a very beautiful functional building, harking back to the traditional mountain refuge: the rooms are straightforward with minimalist furnishings. The beds have been made from Swiss stone pine of the region, the floors are larchwood, and the bathrooms finished in natural stone. Clay and lime plaster ensure a good room climate. People love to linger in this bold and unpretentious place – not only because of the lovely view over the Alps. It is famed for its cuisine too!

Mathon is situated on a sun terrace 1520 meters above sea level in middle of Beverin Nature Park. In winter there are unique toboggan runs, natural ice fields and winter footpaths. In summer the Nature Park offers exceptional hiking, especially for nature lovers. With a little luck you might spy one of the ibexes home to this area

PENSIUM LARESCH | SCHWEIZ | GRAUBÜNDEN, MATHON

Hotel, 6 Zimmer für insgesamt 17 Personen | Architekt: Architekten Gemeinschaft 4 AG, Bruno Hermann, Aarau | Fertigstellung: 2015 | www.laresch.ch

